Hilfe vom Tierarzt

Wie geht man gegen Ohrentzündungen vor?

Wir haben seit etwa zwei Jahren sporadisch Probleme mit Ohrentzündungen bei Kälbern. Wie entstehen diese und was kann man vorbeugend dagegen tun?

Landwirt R. F.

Dr. med. vet. Corinne Bähler

Schweizer Kälbergesundheitsdienst KGD, Vetsuisse Fakultät, 8057 Zürich

Seit geraumer Zeit sind vermehrt Probleme mit Mittelohrentzündungen bei Kälbern auf Geburts- sowie Mastbetrieben festzustellen. Die West- und Zentralschweiz scheint zurzeit häufiger betroffen als die Ostschweiz.

Eine klare Tatsache rund um die Ohrentzündungen besteht darin, dass Erreger vom Rachenraum über den Verbindungskanal (Eustachische Röhre) ins Mittelohr aufsteigen und eine Infektion bis hin zu einem Abszess verursachen können. Das Mittelohr stellt einen Hohlraum dar, der durch knöcherne Strukturen und zum Aussenohr hin durch das Trommelfell begrenzt ist. Da das Mittelohr durch die anatomischen Gegebenheiten nur wenig durchblutet ist, stellt die Behandlung von Ohrentzündungen eine besondere Herausforderung dar. Stichworte sind Früherkennung und intensive Behandlung der Erkrankung. In der Frühphase zeigen Kälber oft nur einen müden, möglicherweise schmerzvollen Gesichtsausdruck, vermehrtes Kopfschütteln, Kratzen hinter den Ohren und eine zeitweise asymmetrische Ohrstellung. Viele Kälber zeigen in diesem Stadium keine oder eine nur leicht erhöhte Körpertemperatur. Gemäss aktuellem Wissensstand sind Mittelohrentzündungen mit einer mindestens sechstägigen Behandlung mit Antibiotika und einer ein- bis dreimaligen Gabe von Entzündungshemmern in Absprache mit dem Bestandestierarzt zu behandeln. Tritt eitrige Flüssigkeit aus dem Ohr, ist die Infektion chronisch so weit fortgeschritten, dass sich ein Abszess gebildet hat und der Eiter sich durch das Trommelfell frisst. Betroffene Kälber erfahren durch den Austritt des Eiters zwar Linderung, zeigen aber deutlich geringere Tageszunahmen als gesunde Kälber. Von der Erregerseite her gibt es Indizien, dass Mycoplasmen eine zentrale Rolle spielen. Mycoplasmen leben auf Schleimhäuten von Tieren und können bei einem durch Stressbelastung reduzierten Immunsystem krankmachend wirken und die Vermehrung anderer Erreger begünstigen. Im Kampf gegen die Ohrentzündungen sind folgende Ziele zu befolgen:

- Stärkung des Immunsystems
- Reduktion von Stressfaktoren
- Früherkennung der Krankheit

Zur Stärkung des Immunsystems sind die optimale Versorgung des Kalbes in den ersten drei Lebenswochen mit Milch, Mineralstoffen und Vitaminen sowie die Impfung gegen Rindergrippe unabdingbar. Stress wird reduziert, indem Kälber in Klein- und Kleinstgruppen gehalten, frühestens ab der vierten Lebenswoche verstellt werden, genügend Frischluft erhalten und trotzdem vor Wind und Witterung geschützt sind. Die Früherkennung von Mittelohrentzündungen bedingt eine genaue und zeitintensive Beobachtung der Tiere.

Kalb mit einseitiger Ohrentzündung im fortgeschrittenen Stadium.

Haben Sie auch Fragen oder beschäftigt Sie etwas, das Sie bei einem Tierarzt ansprechen möchten?

Lassen Sie uns die Frage per Post oder E-Mail mit dem Betreff «Tierarzt» zukommen:
UFA-Revue,
Theaterstrasse 15a,
8401 Winterthur,
redaktion@ufarevue.ch

Bio-Praxistag

Der UFA Bio-Praxistag am 27. Februar war ein voller Erfolg. Die Teilnehmenden erhielten breite Informationen rund um die Digitalisierung und den Bio-Markt, welche von der Agroscope, Swiss Future Farm sowie Fachpersonen der fenaco präsentiert wurden. Urs Brändli (Präsident Bio Suisse) freute sich in seinem Schlusswort darüber, dass die Teilnehmenden nach dieser Tagung mit viel Wissen nach Hause gehen werden. Er wies daraufhin, dass das kompetente UFA-Team bei Fragen und Herausforderungen auf dem Betrieb jederzeit gerne weiterhilft. *Untenstehender Link führt zum Video des Bio-Praxistages.* *es*

onlinefilm ufarevue.ch

https://www.youtube.com/watch?v=MkNziG7iXD8

Wettbewerbsgewinner Tier & Technik

Anlässlich der Tier & Technik in St. Gallen verloste Anicom ein Mastrassentränkekalb. Glückliche Gewinner sind die Gebrüder Simon und Jonas Böni aus Fischingen. Wir wünschen viel Glück in Haus & Stall und danken für die Zusammenarbeit. *Anicom*